

Protokoll Nr. 5/2022
über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Nachhaltigkeit und Klimaschutz
Donnerstag, 8. September 2022 von 16:31 Uhr bis 19:12 Uhr
Energietreff der Stadtwerke, 31785 Hameln
Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Thilo Meyer

Stellv. Ausschussvorsitz

Bettina Schultze

Ausschussmitglied

Murat Bas

Uwe Burhenne

Christian Fiebrandt

Dr. Markus Hedemann

Jan Hühnerberg

Hagen Langosch

Dr. Matthias Loeding (ab TOP 3)

Gerhard Paschwitz

Katja Schütte

Rüdiger Zemlin

Fabian Zörkendörfer

Es fehlte entschuldigt

Andrea Brenker-Pegesa (BUND/NABU/ADFC)

Kristina Winter (KliMotion)

Vertretung für Ausschussmitglied

Wilfried Binder in Vertretung für Herrn Dr. Loeding (bis TOP 3)

Grundmandat

Klaus Pfisterer

beratendes Mitglied

Ruth Hegemann (Seniorenrat) (ab TOP 3)

Andreas Egbers (für Frau Brenker-Pegesa)

Vertretung der Verwaltung

Hermann Aden (EStR)

Sven Szubin (FBL 5)

Gast

Herr Brockmann (NLStBV)

Protokollführung

Julia Henschel (Abt. 51)

Herr Meyer begrüßte alle Anwesenden und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Anschließend fand die Einwohnerfragestunde von 16:33 Uhr bis 16:34 Uhr statt.

Vor Einstieg in die Tagesordnung erklärte Herr Aden, dass Tagesordnungspunkt 8 „Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder“ aufgrund der anstehenden Landtagswahl gem. Nr. 7.1 der Geschäftsordnung des Rates von der Tagesordnung genommen werde. Herr Meyer erklärte, dass der Tagesordnungspunkt 8 somit nicht behandelt werde.

Außerdem stellte Herr Binder einen Antrag zur Geschäftsordnung. Der Tagesordnungspunkt 5 „Energieeinsparung durch Nachtabschaltung“ solle in die nächste Sitzung verschoben werden. Damit könnten zunächst die Ortsräte über die Nachtabschaltung beschließen.

Herr Aden erwiderte, dass ein Verschieben in den nächsten Umweltausschuss zu spät sei, denn der Rat würde dann erst Mitte Dezember den Beschluss fassen können. Die „dunklen“ Wintermonate stünden kurz bevor und hier wäre auch eine Nachtabschaltung relevant. Bis zur nächsten Ratssitzung am 28.09. solle der Umweltausschuss diesen Tagesordnungspunkt behandelt haben.

Herr Paschwitz schlug vor, eine Sondersitzung des Umweltausschusses einzuberufen.

Auf Nachfrage von Frau Schultze erklärte Herr Aden, dass der Umweltausschuss den Tagesordnungspunkt auch ohne Abstimmung behandeln könne. Eine Sondersitzung sei nicht zwingend notwendig.

Herr Zemlin merkte an, dass die Ortsräte vor der nächsten Ratssitzung tagen müssen.

(Anmerkung: Die weitere Unterredung und die Abstimmung zum Antrag selbst erfolgte bei TOP 5).

Nachfolgend trat der Ausschuss in die Tagesordnung ein.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 09.06.2022
	2.	Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2022 vom 07.07.2022
	3.	Sachstandsbericht „Südumgehung“ von Herrn Brockmann (NLStBV)
120/2022	4.	Beitritt der Stadt Hameln zum „Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030“
166/2022	5.	Energieeinsparung durch Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in allen Hamelner Ortsteilen, Gewerbegebieten und an diversen Fuß- und Radwegen
	6.	Berichterstattung Corona
	7.	Mitteilungen der Verwaltung
	8.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2022 vom 09.06.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 2. Genehmigung des Protokolls Nr. 4/2022 vom 07.07.2022

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 4

TOP 3. Sachstandsbericht „Südümgehung“ von Herrn Brockmann (Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Leiter Geschäftsbereich Hameln)

Aus der Aussprache:

Herr Brockmann stellte den Sachstandsbericht „Südümgehung“ anhand einer Präsentation vor.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 3 ö – Sachstandsbericht Südümgehung Hameln“ einsehbar.)

Im nachfolgenden Austausch stellte Herr Brockmann heraus, dass die Südümgehung die Innenstadt von dem motorisierten Individualverkehr und auch vom Schwerlastverkehr entlasten wird. In einem nächsten Planungsschritt möge die Stadt Hameln bis Ende des Jahres eine Entscheidung zur Rad- und Fußweganbindung im Weserbogen fassen. Herr Aden erklärte, dass eine entsprechende Vorlage vorbereitet werde. Allerdings könne es sein, dass diese erst im 1. Quartal 2023 eingebracht wird.

Herr Dr. Hedemann fragte, inwieweit sich das Verkehrsaufkommen im Klütviertel und in Wangelist auf der B1 vor Fort Luise ändern würde. Herr Brockmann erläuterte, dass es im Klütviertel keine signifikanten Änderungen geben werde. Auf der B1 Wangelist werde es dagegen auf ein höheres Verkehrsaufkommen hinauslaufen. Auf Nachfrage von Herrn Burhenne gab Herr Brockmann an, dass aufgrund der aktuellen Berechnungen ein Mehraufkommen von ca. 600 Fahrzeugen zu erwarten ist. Weiter wollte Herr Dr. Hedemann wissen, ob bei den Planungen ein archäologisches Konzept vorhanden sei. Nach Herrn Brockmann werden alle Belange berücksichtigt. In diesem Fall gebe es keine archäologischen Anhaltspunkte, die der Südümgehung entgegenstünden.

Herr Paschwitz wollte wissen, ob der Naturschutz die Baumaßnahme noch behindern könne. Herr Brockmann erklärte, dass immer die neuste Rechtsprechung für die Baumaßnahme relevant sei. Die jetzigen Planungen berücksichtigen die aktuellen naturschutzrechtlichen Vorgaben. Er könne aber zukünftige Änderungen in der Rechtsprechung nicht ausschließen.

Frau Schultze erkundigte sich, ob eine so langwierige Planungsphase üblich sei. Herr Brockmann verneinte dies. Problematisch bei dem Bauprojekt sei, dass nicht alle Schritte hintereinander abgearbeitet werden konnten. In der Zeit hätte sich die Rechtsprechung geändert oder es habe Geld gefehlt.

Herr Zemlin erkundigte sich, ob die Radweganbindung auch an anderer Stelle erfolgen könne, um z.B. einen geringeren Höhenunterschied überbrücken zu müssen. Herr Brockmann äußerte sich wie folgt: Aufgrund der Lage im Überschwemmungsgebiet müsse die Abfahrt bestimmte Anforderungen einhalten. Die Planungen sehen ein Optimum zwischen Kosten und Nutzen vor. Für die Abfahrt des Fahrradweges lägen verschiedene Varianten vor. Eine endgültige Entscheidung für eine Variante solle mit der Grundsatzentscheidung für die Politik vorbereitet werden.

Herr Egbers fragte, ob es für den gesamten Radweg nur eine Abzweigung Richtung Innenstadt gebe und ob es sinnvoll sei, den Radweg nur einseitig zu bauen. Herr Brockmann erläuterte, dass keine weitere Abfahrt geplant sei. Der einseitige Radweg sei kein Problem. Dieser sei mit 3,50 m für einen Zweirichtungsradweg ausreichend breit.

Herr Bas erkundigte sich u.a. nach dem Stand der Planungen. Herr Brockmann erklärte, dass die Planungen zu ungefähr 80 % abgeschlossen seien.

Angaben zu Terminen für Baustart oder Fertigstellung sowie genaueren Kosten machte Herr Brockmann nicht. Diese könnten sich im Laufe der Planungen noch ändern.

TOP 4. **Beitritt der Stadt Hameln zum „Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030“**
120/2022

Beschlusstext:

Die Stadt Hameln tritt dem „Bündnis Klimaneutrales Weserbergland 2030“ mit der Stadtverwaltung und dem Rathaus bei.

Aus der Aussprache:

Herr Szubin stellte die Beschlussvorlage vor.

Herr Langosch, auch als Beirat der Klimaschutzagentur tätig, begrüßte den Vorschlag. Allerdings sehe er die Begründung in der Beschlussvorlage zu negativ. Greenwashing werde laut der Klimaschutzagentur nicht betrieben. Nur die unvermeidbaren Emissionen sollen durch Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden. Zusätzlich sei eine Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren öffentlichkeitswirksam und sensibilisiere die Bevölkerung für dieses Thema. Er stellte heraus, dass sich das Bündnis nicht nur vorrangig an Unternehmen richte, sondern auch an kommunale Einrichtungen.

Herr Zemlin bemängelte die fehlende Beitrittserklärung als Anlage zu der Beschlussvorlage. Herr Szubin erklärte, dass bei diesem positiven Grundtenor die Beitrittserklärung obsolet sei.

Herr Paschwitz wünschte sich Berichte über die weiteren Entwicklungen nach dem Beitritt der Stadt Hameln.

Herr Meyer gab den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13 Nein: 0 Enthaltung: 0

TOP 5. **Energieeinsparung durch Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in allen Hamelner Ortsteilen, Gewerbegebieten und an diversen Fuß- und Radwegen**
166/2022

Beschlusstext:

Der Rat beschließt die Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in allen Hamelner Ortsteilen, Gewerbegebieten sowie an diversen Fuß- und Radwegen in der Zeit von 22 bis 5 Uhr. Die Maßnahme wird zunächst bis zum 29.02.2024 befristet.

Aus der Aussprache:

Zunächst stellte Herr Aden die Beschlussvorlage vor. Dabei betonte er, dass eine Änderung der Zeitspanne (Beginn und Ende) der Abschaltung möglich sei.

Frau Schultze berichtete über den Ortsrat Sünteltal, bei dem bereits über die Nachtabschaltung abgestimmt worden sei. Dabei wurde das Argument genannt, dass z.B. in den Ortschaften der Stadt Hessisch Oldendorf die Nachtabschaltung Standard sei. Eine weitere Idee sei die Abschaltung jeder zweiten Laterne gewesen. Letztlich sprach sich bei einer Enthaltung der Ortsrat einstimmig für die Nachtabschaltung aus. Allerdings solle es an den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester zu keiner Nachtabschaltung kommen.

Herr Meyer stellte einen Antrag zur Geschäftsordnung, die Beschlussvorlage in den nächsten Verwaltungsausschuss zu verschieben. Die Vorlage solle in diesem Umweltausschuss (08.09.) nicht zur Abstimmung gestellt, aber trotzdem behandelt werden. Die Verwaltung habe dafür Sorge zu tragen, dass die Ortsräte vor der nächsten Ratssitzung am 28.09.2022 über die Beschlussvorlage 166/2022 beschließen.

Herr Meyer begründete den Antrag damit, dass zunächst die Ortsräte über diese Beschlussvorlage entscheiden sollten, da die Nachtabschaltung vor allem die Ortsteile betreffe.

Herr Meyer gab den Antrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 12 Nein: 1 Enthaltung: 0

TOP 6. Bericht zur aktuellen Corona-Situation**Aus der Aussprache:**

Herr Aden berichtete, dass die aktuelle Situation relativ entspannt sei. Es sei abzuwarten, wie sich die Infektionslage im Herbst entwickeln werde. Momentan werde der Geschäftsbetrieb nicht wesentlich beeinflusst.

TOP 7. Mitteilungen der Verwaltung**Aus der Aussprache:**

Herr Szubin berichtete über den Stand der Wiederbesetzungsverfahren von unbesetzten Stellen in Fachbereich 5.

(Anmerkung: Die Übersicht ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Wiederbesetzungsverfahren FB 5“ einsehbar.)

Weiterhin stellte er die Umsetzung von Maßnahmen aus dem „Verkehrskonzept Basbergviertel“ vor. Ursprünglich sei vorgesehen gewesen, dass die genannten Maßnahmen in 2022 zu Umsetzung kommen. Da aber auch bei den Stadtwerken Arbeiten in den Bereichen anstehen, werden nun die Maßnahmen in 2023 koordiniert erfolgen.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Verkehrskonzept Basbergviertel“ einsehbar.)

Anwohner der Gartenstraße hätten sich in den letzten Monaten über ein erhöhtes Verkehrsaufkommen beschwert und eine andere Verkehrsführung gefordert. Herr Szubin ging in diesem Zusammenhang auf das damalige Verkehrskonzept im Scharnhorstviertel ein. Auch eine mehrfache Verkehrserhebung in der Gartenstraße bestätigten die Prognosen des Verkehrskonzepts. Es liegt kein Handlungsbedarf vor.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Rahmenplan Verkehr, Gartenstraße“ einsehbar.)

Zudem stellte Herr Szubin den Stand des Ausbaus der Marienthaler Straße dar. Die Kostenschätzung belaufe sich auf 1,5 Mio. €. Der geplante Baubeginn liege im Oktober 2022.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Ausbau der Marienthaler Straße“ einsehbar.)

Ein weiteres Projekt sei die Neugestaltung des Wilhelmsplatzes. Die Kostenschätzung belaufe sich auf 1,2 Mio. €. Der geplante Baubeginn liege im Oktober 2022.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Neugestaltung Wilhelmsplatz“ einsehbar.)

Herr Pfisterer fragte, warum das alte Kopfsteinpflaster des Wilhelmsplatzes oder des Münsterkirchhofes nicht für die Sanierung genutzt werde.

Herr Aden erklärte, dass für die Stellplätze am Wilhelmsplatz das alte Kopfsteinpflaster des Wilhelmsplatzes genutzt werde.

Weiter erfolge seit Ende August die Renaturierung der Remte unterhalb von Afferde. Die Baukosten liegen bei ca. 500.000 €. Das voraussichtliche Bauende sei Anfang 2023.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Renaturierung der Remte unterhalb von Afferde“ einsehbar.)

Herr Szubin berichtete über die unbesetzte Stelle im Bereich „Starkregen“. Dadurch sei momentan keine Bearbeitung der Starkregengefahrenkarte vonseiten der Stadt Hameln möglich. Allerdings habe das Land am Ende des Jahres eine Veröffentlichung einer Starkregengefahrenkarte angekündigt.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Starkregenvorsorge“ einsehbar.)

Herr Szubin stellte den aktuellen Stand der Förderanträge „Fahrradparken“, „Radnetz Deutschland“ und „Stadt und Land“ vor. Alle Förderanträge sollen den Fahrradverkehr stärken.

(Anmerkung: Die Präsentation ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Sachstand Förderanträge“ einsehbar.)

Außerdem berichtete Herr Szubin über das Projekt „Beweidung im Weserbogen“. Die Beweidung sei abhängig von den Pächtern ab Oktober möglich.

(Anmerkung: Die Übersicht ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Beweidung Weserbogen“ einsehbar.)

Letztlich kündigte Herr Szubin Sanierungsarbeiten an der 380-kV Leitung Landesbergen-Grohnde sowie der 220-kV-Leitung Landesbergen-Hannover/West an.

(Anmerkung: Die Übersicht ist in PV-Rat bei den Sitzungsdetails der Sitzung vom 08.09.2022 unter der Bezeichnung „Anlage zu TOP 7 ö – Sanierungsarbeiten kV-Leitungen“ einsehbar.)

Herr Aden ging auf die Beschlussvorlage 54/2022 vom 17.02.2022 „Ausstattung des Radweges am Weserufer mit Beleuchtung“ ein. Die Umsetzung werde zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Momentan sei die Umrüstung auf LED-Beleuchtung im Stadtgebiet vorrangig. Mit den zur Verfügung stehenden Fachkräften seien keine weiteren Arbeiten möglich.

Herr Aden berichtete über den stattgefundenen Bürgerdialog am 02.09.2022 im Schiller-Gymnasium über die Sanierung der Goethestraße. Die Ergebnisse werden in einer Beschlussvorlage aufbereitet und in 2023 dem Fachausschuss vorgestellt.

gez. Aden

gez. Meyer

gez. Henschel

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzender

Protokollführung